

Eine weitere große Gruppe, die „Bürgerliche Mitte“ zeigt zwar auch Anteil an kirchlicher Tradition, nutzt diese aber weniger für den eigenen Glauben, sondern in erster Linie als Ort für die Glaubensentwicklung der Kinder. Alle anderen Milieus, unter Ausschluss der Hedonisten, die Kirche generell ablehnen, sind zwar mehr oder weniger interessiert an religiösen Dingen, verschließen sich aber der Kirche und ihren Angeboten.

Die Sinus-Milieu-Studie befasst sich auch mit den Erwartungen der vorherrschenden Milieus in der Pfarrei. Sie will nicht simple Zahlen liefern, sondern Hintergründe. Aufgabe der Kirche ist es, so das Resümee dieses Pastoral-Tages, Brücken zu bauen zu den Menschen, zu gucken, was steckt hinter den Gesichtern der Menschen, die in unserem Stadtteil leben. Im Fokus stehen die Menschen in den Milieus, nicht das Milieu selbst. Die Frage ist, wie setzt man die Theorie der Studie in die Praxis um. Die Auslegung wird Diskussionsgrundlage in den einzelnen kirchlichen Gremien sein. In gemeinsamer Abstimmung ist es zu überlegen, wie die missionarische Arbeit unserer Kirche - unter Berücksichtigung des eigenen, unverwechselbaren Profils - im Einzelnen aussehen soll.

Manuela Walbaum



KATERNBERG IM BLICK



Gemeindebüro geschlossen:

Am Rosenmontag, 23. Februar 2009, bleibt das **Gemeindebüro geschlossen!**

In der Woche vom 09. März bis zum 13. März 2009 wird das Archiv in der Gemeinde St. Joseph neu eingerichtet, daher bleibt das Gemeindebüro geschlossen! In dringenden Fällen sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter.

Im Kostüm zum Gottesdienst

Alle Kinder sind wieder zum Karnevalssonntag am 22. Februar eingeladen zur Messe um 11:30 Uhr im Kostüm zu erscheinen.

NIKO – Ausgabe 2

Die zweite Ausgabe des Pfarrei-Magazins „NIKO“ soll die Schwerpunktthemen Osterzeit und Pfarreigeburtstag enthalten. Wer Artikel zum Thema „Ostern“ und „Erfahrungen nach einem Jahr Pfarrei St. Nikolaus“ schreiben oder etwas zu Gemeindeveranstaltungen oder Verbänden verfassen möchte, sende die Beiträge bitte als e-mail an karlheinzkizina-hobrecht@nexgo.de (Anhänge bitte nicht größer als 3 MB).

Redaktionsschluss ist Sonntag, der 1. März 2009



KURSE IN ST. JOSEPH

Was für den Körper die Bewegung, ist für das Gehirn das Denken. Das "ganzheitliche" Gedächtnistraining bietet die Möglichkeit, verschiedene Hirnfunktionen wie z. B. Konzentration, Denkflexibilität oder Merkfähigkeit zu trainieren. Ebenso wichtig dabei ist auch das Zusammenwirken beider Gehirnhälften (die logische und kreative Seite). Die Übungen sind für jedermann erlernbar. Das Training findet in stressfreier, lockerer Atmosphäre statt. Bewegung, Koordinations- und Entspannungsübungen gehören ebenfalls dazu und fördern die Gedächtnisleistung. Durch das

Miteinander in der Gruppe kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. An diesem Nachmittag können Sie einmal in die Arbeitsweise "hineinschnuppern" und diese kennen lernen.

Gedächtnistraining Schnuppernachmittag, Leitung: Gisela Erdmann

Ort: Gemeindezentrum St. Joseph, Termeerhöfe 10

Kurs-Nr. C46D21001, Di 03.03.09, 16.00 - 17.30 Uhr, 1 Treffen, 2 UE,

Gedächtnistraining Kurs, Leitung: Gisela Erdmann

Ort: Gemeindezentrum St. Joseph, Termeerhöfe 10

Kurs-Nr. C46D21002, Di 10.03.09 - Di 07.04.09, 16.00 - 17.30 Uhr, 5 Treffen, 10 UE, Kursgebühr EUR 28,00

Anmeldung über Katholisches Bildungswerk, Tel. 81 32 228

Glauben üben im Alltag 2009

Vier Wochen Glauben üben. Eine gute Erfahrung mit Impulsen zu Reflektion und Meditation. Mit den verschiedensten Texten und Gebeten, zum Beispiel aus dem Buch Hiob, von Henry J. M. Nouwen, Pater Jörg Müller und vielen anderen.

Aus diesen Texten einen Impuls für mich mit in den Tag nehmen.

Die Meditation begann immer mit dem Ankommen, Ruhig werden, Stille zulassen und vielleicht auch auszuhalten. Dasein vor Gott, jetzt und hier. Eine intensive, erfüllte Zeit. Und was kommt danach?

Schwester Margret Schrader, die viele von uns noch in guter Erinnerung haben, sagte oft zu mir: „Bleiben Sie dran“. Das wünsche ich mir und allen, die mitgemacht haben beim „Glauben üben im Alltag 2009“

Ein herzliches :“ Vergelt's Gott“ an Pastor Jehl für seine aufgebrauchte Mühe, auch beim Abschlussgespräch.

Gertrud Hesse

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

Hildegard Grobbing, 74 Jahre, Joseph-Oertgen-Weg 51

Adolf Petrick, 74 Jahre, Farrenbroich 6

Emmi Lamowski, 78 Jahre, Farrenbroich 32

Margarete Kerzel, 59 Jahre, Kleine Kehre 7

Bernhard Bücking, 62 Jahre, Meybuschhof 6

Gustav Lauschke, 98 Jahre, Joseph-Oertgen-Weg 73

Karl-Gerd Neuhaus, 62 Jahre, Heinrich-Lersch-Platz 4

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe!



BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM



Bibel Pur

Kaplan Wichmann bietet für alle Interessierten unserer Pfarrei eine einstündige Auszeit mit der Bibel in der Fastenzeit an. Man trifft sich ab Aschermittwoch jeden Mittwoch von 19:30 h bis 20:30 h im Pfarrhaus St. Nikolaus. Anmeldungen und Infos bei: christoph.wichmann@gmx.de oder unter Tel. 899160

Botschaft des III. Weltforums für Theologie und Befreiung in Belém do Pará, Brasilien

Vor 50 Jahren, am 25. Januar 1959, berief Papst Johannes XXIII. das Zweite Vatikanische Konzil ein. In geisterfüllter Einsicht glaubte er, die Sendung der Christinnen und Christen sollte stärker im Evangelium verwurzelt sein, sowohl hinsichtlich der Evangelisierung, als auch hinsichtlich der Friedensarbeit, die auf Gerechtigkeit gegründet ist.

Der große Papst brachte damit in der katholischen Kirche eine Reformperiode in Gang. Einige seiner Hauptintentionen waren:

- Die zentrale Bedeutung der Bibel als befreiendes Wort des Gottes des Lebens;
- Die Rückgewinnung des Verständnisses von der Kirche als einer Gemeinschaft von Gleichrangigen;
- Die Öffnung für andere Kulturen und Religionen;
- Eine neue geschwisterliche Beziehung zu den anderen Kirchen;
- Der Entwurf einer Kirche der Armen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des III. Weltforums für Theologie und Befreiung erinnern sich dieses außerordentlich bedeutsamen Tages für die Geschichte des Christentums und teilen mit vielen Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen, mit Glaubenden anderer Religionen und vielen Menschen Guten Willens die Erwartung, dass der vom Konzil begonnene Erneuerungsprozess mit neuer Entschiedenheit und Überzeugungskraft wieder aufgenommen werde.

Face to Faith – Jugendmesse

Am Sonntag, dem 22. Februar feiern wir in der St. Nikolaus Kirche um 18:00 Uhr unsere nächste Jugendmesse. Seid herzlich willkommen!



Die Kolpingsfamilie St. Joseph / Hl. Geist Katernberg trifft sich am 16.02.2009 um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum zum Spiel- und Klönabend. Leitung: Alfons Prumbs.

Die ARG lädt zu einer Karnevalsveranstaltung am Rosenmontag, den 23.02.2009 ein. Karten zu 3,50 € bei H.W. Kress, Tel 308476 oder bei H. Gebauer Tel. 308751. Beginn: 9.00 Uhr im großen Saal des Gemeindezentrums.



BLICKWINKEL

Mitteilungen der katholischen Kirche in Essen Katernberg



Nr.06/2009

15.02.2009

Pastoraltag in St. Nikolaus: Die Sinus Milieu-Studie

Am 1. Februar 2009 fand im Pfarrsaal von St. Nikolaus von 12.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr ein Pastoral-Tag unter Leitung von Herrn Pastor Nikolai (in Vertretung für Herrn Pfarrer Brandt) statt. Teilgenommen haben daran neben den kirchlichen Vertretern aus den Gemeinden der Pfarrei St. Nikolaus auch Vertreter des Pfarrgemeinderates und der Gemeinderäte sowie des Kirchenvorstandes als auch interessierte und aktive Mitglieder aus den Gemeinden.

Thema dieser Zusammenkunft war die Sinus-Milieu-Studie, herausgegeben vom Institut Sinus-Sociovision Heidelberg, die „religiöse und kirchliche Orientierungen“ der deutschen Bevölkerung untersucht hatte. Vorgestellt wurde sie von Herrn W. Quint, Generalvikariat des Bistums Essen, dort zuständig u. a. für Gemeindebegleitung und Entwicklung sozialraumorientierter Pastoral. Zusätzlich begleitet wurden die Teilnehmer von Jugendreferentin Frau A. Kisters.

Hervorgegangen aus der Gremienarbeit war die Idee, einen eigenen Pastoral-Plan für die Pfarrei zu erstellen. Die Pfarrei St. Nikolaus ist eine von 5 Pfarreien im Bistum, die am Projekt um diese Studie mitarbeiten. Man hofft, in Zusammenarbeit mit Pfarrgemeinderat, Trägern aus den verschiedenen Gremien und Gemeindemitgliedern Ideen und Impulse für die Gemeinderatsarbeit zu erhalten und verwerten zu können.

In diesem Zusammenhang, speziell bei den Überlegungen, wie man den eigenen Glauben weiterreichen und Wege in den Gemeinden finden könne, den Glauben den unterschiedlichen Menschen zugänglich zu machen, wurde Bezug genommen auf die Schrift in der Dokumentenreihe der Deutschen Bischofskonferenz aus dem Jahre 2000 mit dem Leitwort: „Zeit zur Aussaat – Missionarisch Kirche sein“. Hierin steht als grundlegende Forderung: „Alle kirchlichen Aktivitäten sind vor dem Hintergrund der missionarischen Dimension der Kirche zu verstehen und daraufhin zu stärken. Dies gilt für Gemeinden wie für die Verbände, es gilt für die geistlichen Bewegungen und Gemeinschaften.“

Vorgestellt wurden von Herrn Quint in einer eindrucksvollen sowie sehr umfangreichen Präsentation die einzelnen Milieus unserer Gesellschaft. Dabei wurden die Milieus nach einheitlichen Kriterien wie z. B. Sprache + Gestus, soziale Lage, Bildungsmotivation, soziale Identität usw. ermittelt. Gemäß der Studie ist eine kirchliche Orientierung im Wesentlichen in nur 2 von 10 Milieus zu finden, bei den „Traditionsverwurzelten“ und den „Konservativen“.

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Andrea Behrendt, Manuela Walbaum, Ralf Behrendt, Daniel Fleer, Bernhard Knaffla, P. Sebastian Nieto, Christian Fischer, P. Norbert Nikolai, Karl Heinz Kizina-Hobrecht.
Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de